

Lorenz zu Wiegandsthal zum Verarbeiten 12 Pfund baumwollenes Werstengarn, lieferte aber die Arbeit nicht ab. Durch die Ermittlungen des Lorenz stellte sich heraus, daß sie das Garn nicht verarbeitet hat, noch gegenwärtig besaß. Geständig hat sie dasselbe an verschiedene Personen verkauft und den Erlös dafür in eigenen Nutzen verwendet. Die Angeklagte wurde für schuldig erkannt und zu 1 Monat Gefängniß und Entziehung der Ehrenrechte auf 1 Jahr verurtheilt.

III. Die Wittwe Wagenknecht, geb. Ritter zu Grenzdorf, hatte vor Weihnachten v. J. von dem Kattunfactor Lorenz zu Wiegandsthal eine Kattunwerste nebst 16 Käntel oder 4 Pfd. Garn zum Verarbeiten erhalten. Als am 30. Januar d. J. eine Haus-suchung bei dem bei ihr wohnenden Corrigenden Förster abgehalten wurde, fand man die mit L. gezeichneten Weberpfeiffen des Lorenz, aber ohne Garn. Der Kattun war nicht gearbeitet. Es ergab sich, daß die Wagenknecht einen Theil des Garns angeblich verborgt, den andern aber verkauft hatte. Nach dem Resultat der heutigen mündlichen Verhandlung wurde sie jedoch von der wegen Unterschlagung erhobenen Anklage freigesprochen.

IV. Der wegen Diebstahls bereits mit 3½ Jahr Einstellung in eine Straf-Section, Erwerbs- und Besserungs- Detention und den Ehrenstrafen belegte Anlieger und Weber Ignaz Dreßler aus Nieder-Gerlachshausen ist ebenfalls einer Unterschlagung angeschuldigt. Im December v. J. wollte der Züchnergesele Berndt zu Marklissa einem Goldarbeiter einen silbernen Löffel zur anderweiten Verarbeitung zu einer Uhrkette übergeben, verlor denselben aber auf der Straße. Dreßler fand den Löffel, machte von dem Funde jedoch keine Anzeige, theilte denselben überhaupt Niemandem mit, sondern suchte den Löffel in böhmisch Neustädtel zu verkaufen. Hierbei wurde er angehalten. Er räumte die Beschuldigung ein. Der Gerichtshof erkannte auf schuldig und verurtheilte ihn, unter Verlust der Ehrenrechte auf 1 Jahr, zu 1 Monat Gefängniß.

V. Die unverehel. Dienstmagd Joh. Rosine Meyer aus Mittel-Bellmannsdorf ist angeklagt, am 26. Februar d. J. der verehel. Inwohnerin Pohl zu Berna von der Wäsche ihres Mannes, die sie in der Stube wusch, einen Strumpf entwendet zu haben. Als die re. Meyer, die bei der Pohl betteln gewesen war, noch an demselben Abend ergriffen worden, wurde zwar der entwendete Strumpf nicht mehr bei ihr vorgefunden, sie gestand aber den Diebstahl sofort ein, sowie daß sie den Strumpf auf der Straße wieder weggeworfen habe. Bei ihrem Ausbleiben im heutigen Termine wurde die Angeklagte in contumaciam für schuldig erkannt und, unter Entziehung

der Ehrenrechte auf 1 Jahr, zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt.

Nächste Sitzung den 6. May.

In der Schwurgerichts-Sitzung zu Görlitz stand der Böttcher Joh. August Scholz aus Lauban, 50 Jahr alt, vor den Schranken. Derselbe bereits schon 4 Mal wegen Diebstahls bestraft, ist angeklagt, am Abend des 2. Februar aus dem Hofe des Kaufmann Bonzel ein dem Schuhmacher-Mstr. Heiniß gehöriges Faß gestohlen zu haben. Der Angeklagte bekennt sich für nichtschuldig. Er behauptet, daß er einige Tage vorher den Auftrag von der Frau Bonzel zur Abholung des Fasses erhalten habe. Die Geschwornen sprechen gegen ihn das schuldig aus und der Gerichtshof verurtheilt ihn wegen eines einfachen Diebstahls zu 2½ Jahr Zuchthaus und 5 Jahr Polizeiaufsicht.

Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Past. pr. design. Bornmann.

A. In der Kreuzkirche:

Sonntag, den 9. Mai 1852.

Amts-Predigt: Herr Archidiacon. design. Schmidt.

Nachmittags-Predigt: Herr Past. pr. design. Bornmann.

B. In der Frauenkirche:

Amts-Predigt: Herr Archidiacon. Jüngling.

Für die Bertelsdorfer Kirchengemeinde predigt: Herr Archidiacon. design. Schmidt.

C. In der Waisenhauskirche:

Dienstag, den 11. Mai, Nachmittags um 6 Uhr, Andachtsstunde: Herr Pastor prim. design. Bornmann.

Geboren.

Den 26. März dem Lehrer Herrn Adolf Hermann Lum-melt, ein Sohn, Friedrich Hermann Alexander. — Den 11. April dem Bürg. u. Buchbinder Karl Julius Frömel, eine Tochter, Clara Emilie Ernestine. — Den 15. dem Freibeber u. Hausbesitzer Karl Gottfried Thiemann in Kerz-dorf, ein Sohn, August Herrmann. — Den 19. dem Brg. u. Weber Johann Schwertner, ein Sohn, Karl Robert. — Den 21. dem Brg. u. Handelsmann Friedrich August Wende, ein Sohn, Heinrich Emil.

Getraut.

Den 3. Mai der Brg. u. Weber Karl August Hermann, mit Christiane Henriette Bauschmann.

Kathol. Gemeinde. Den 27. April der Bürg. u. Hausbesitzer August Köstler, mit Magdalena Wohlan.

Gestorben.

Den 26. April des Schutzverwandten u. Tagearbeiters Johann Gottlieb Haupt, Sohn, Friedrich Herrmann, alt 1 J. 5 L. — Den 1. Mai dem Bürg. und Tagearbeiter Johann Gottfried Schiller, Ehefrau, Johanne Rosine, geb. Scholz, alt 51 J. 8 W.